

Barbara Hackenschmidt sitzt ab 1. November wieder im Landtag

Zum dritten Mal rückt die SPD-Frau aus Betten ins Parlament nach / Fünfte Stimme aus dem Elbe-Elster-Kreis in Potsdam

Finsterwalde. Barbara Hackenschmidt sitzt ab dem 1. November wieder für die SPD im Brandenburger Landtag. Die 60-Jährige rückt für Andreas Kuhnert (64) nach, der nach 25 Jahren aus gesundheitlichen Gründen den Verzicht auf sein Direktmandat zum 31. Oktober erklärt hat.



Barbara Hackenschmidt.
Foto: SPD

Barbara Hackenschmidt wird als fünfte Landtagsabgeordnete aus dem Elbe-Elster-Kreis eine

weitere Stimme aus der Lausitz sein. Die anderen Vier sind: Anja Heinrich und Rainer Genilke (beide CDU), Diana Bader (Die

Linke) und Iris Schülzke (BVB/Freie Wähler).

Hackenschmidt hat die Mitteilung am Mittwoch erreicht. „Ich bekomme viele Mails und Kurznachrichten von Leuten, die sich mit mir freuen“, sagte sie am Freitag. Andreas Kuhnert schätze sie für seine bodenständige Arbeit als „längstdienender Abgeordneter der SPD“. Als Erste auf der Nachrückerliste ihrer Partei

hatte die Vollblut-Politikerin immer auf ihren Sitz gehofft. 27,5 Prozent der Wählerstimmen und Listenplatz 12 ihrer Partei hatten im September 2014 nicht gereicht. Jetzt gibt sie zu: „Ich freue mich auf die vier Jahre Parlamentsarbeit und werde mich wie bisher vor allem für die Menschen aus der Region einsetzen.“ Zudem wird sie noch den Wahlkreis von Andreas Kuhnert –

Brandenburg an der Havel I/ Potsdam-Mittelmark I – mitbestimmen.

Barbara Hackenschmidt hatte Regine Hildebrandts Büro in Finsterwalde geleitet, saß schon von 2004 bis 2014 im Landtag und ist seit 1998 Kreistagsabgeordnete in Elbe-Elster. Für Bürgeranfragen hält sie an ihrem Büro in Finsterwalde, Grenzstraße 33, Tel. 03531 70338, fest. *leh*

NACHRICHTEN

Bisher 658 Flüchtlinge im Elbe-Elster-Kreis aufgenommen

Herzberg. In dieser Woche sind 117 Flüchtlinge im Elbe-Elster-Kreis angekommen. Das teilt der Pressesprecher der Kreisverwaltung Torsten Hoffgaard auf RUNDSCHAU-Nachfrage mit. In der vergangenen Woche waren es etwa 60 Neuankömmlinge. Somit hat der Landkreis in diesem Jahr bisher 658 Flüchtlinge und Asylbewerber aufgenommen (Stand Freitag). Auch die Notaufnahme in Thalberg wurde erstmals in Betrieb genommen (siehe Beitrag links). Nach Mitteilung der Zentralen Aufnahmeeinrichtung in Brandenburg sei in den kommenden beiden Wochen vorgesehen, dem Elbe-Elster-Kreis keine weiteren Flüchtlinge zuzuteilen, so die Kreisverwaltung. *ru*

Stadt stellt Anzeige gegen Unbekannt

Doberlug-Kirchhain. Anzeige gegen Unbekannt will die Stadt Doberlug-Kirchhain stellen, weil bei der Facebook-Seite „Nein zum Heim in Doberlug-Kirchhain“ mit ausländischer Ausrichtung das offizielle Wappen der Stadt Doberlug-Kirchhain unbeanrechtigt benutzt wird. Das hat Bürgermeister Bodo Broszinski (FDP) auf wiederholte Nachfrage aus den Abgeordnetenreihen bei der jüngsten Sitzung der Stadtverordneten erklärt. *leh*

Die Welt im Lokalen:

Politik passiert nicht nur im Kanzleramt

LAUSITZER RUNDSCHAU
TÄGLICH LESEN, INFORMIEREN

ONLINE-TIPP:

Was ist los am Wochenende?

Vom Kinoprogramm über Ausstellungen bis hin zu Partys finden Sie alle Informationen auf der RUNDSCHAU-Termineiseite. Gestalten Sie Ihre Freizeit, wie Sie Ihnen gefällt. Wir unterstützen Sie dabei mit der größten regionalen Datenbank für Veranstaltungen.

Im Internet:
www.lr-online.de/veranstaltungen

Die ersten elf Syrer beziehen Schule Thalberg

Landkreis dementiert Gerüchte zu Schule Zobersdorf

Thalberg. In die Notunterkunft in der ehemaligen Schule in Thalberg sind am Donnerstagabend die ersten elf syrischen Flüchtlinge eingezogen. Es sind Männer zwischen knapp 20 und etwa 40 Jahren. Sie berichten, elf Tage unterwegs gewesen zu sein. Ein Teil flüchtete demnach über die Türkei, Griechenland, Mazedonien, Serbien, Ungarn und Österreich nach Deutschland. Einige seien über Kroatien gekommen. Benutzt hätten sie die Bahn, Busse und Autos. Weite Strecken seien aber auch zu laufen gewesen. Sie sind eigenen Erzählungen nach Automechaniker, Tierwirt, Banker, Studenten. Die meisten von ihnen kommen aus Damaskus und Aleppo.

Wer helfen kann und gut erhaltene Kleidung abgeben kann, die DRK-Kleiderkammer in der Saathainer Straße in Elsterwerda freut sich“, sagt Roland Böhme.

Die elf jungen Männer schlafen in einem ehemaligen Klassenzimmer auf Feldbetten. Jeder hat einen kleinen, zusammenklappbaren Wäscheschrank aus Stoff. Am Montag wird die erste Familie mit Kindern erwartet. Ihnen wollen die Helfer vor Ort, solange es geht, einen eigenen Raum zur Verfügung stellen.

Die Thalberger Bürgerinitiative „Nein zum Heim“ fordert unterdessen die Einwohner in ihrem Flugblatt auf, fair zu den Flüchtlingen zu sein. „Sie sind an dieser Misere persönlich nicht schuld“, ist darin zu lesen und: „Unsere Empörung gilt unserer ‚obersten‘ Politik, die in einer beispiellosen Art und Weise unsere Werte gefährdet.“

Eine andere Aussage im Flugblatt entbehre hingegen jeder Grundlage. Dort wird behauptet, dass die Zobersdorfer Schule für etwa 300 000 Euro saniert werden soll, um Flüchtlingen ab Winter 2015/16 eine Unterkunft zu bieten. Sowohl Landkreis-Pressesprecher Torsten Hoffgaard als auch Bad Liebenwerdas stellvertretende Bürgermeisterin Susann Kirst dementieren. „Das war noch nie in der Diskussion“, sagt Susann Kirst. *Frank Claus*

Angekommen sind viele in kurzen Hosen und nur mit einer Reisetasche oder einem Rucksack in der Hand.

Noch am Donnerstag führte sie nach der Registrierung der erste Weg in die DRK-Kleiderkammer nach Elsterwerda. Lange Hosen, Pullover und Jacken haben sie bekommen. Doch nicht für alle war das Passende da. Einige laufen noch immer in kurzen Hosen herum. Sebastian Töpfer und Roland Böhme vom DRK finden schnell einen Draht zu ihnen. Und beide bitten um Unterstützung aus der Bevölkerung. „Die Wintersachen werden knapp.



Die schönsten Blumen schenkt er sich selbst: Hanspeter Bethke.

Archivfoto: Veit Rösler/vrs1

Saxdorfs Gartenkünstler und Maler wird heute 80

Hanspeter Bethke: Der Mann, der sich nie verbiegen lassen will

Der Maler, Grafiker und Gartenkünstler Hanspeter Bethke wird heute 80 Jahre alt. Im Jahr 1967 hat er den ersten Baum im Pfarrgarten in Saxdorf gepflanzt, einen Urwald-Mammut. Längst zählt der Garten zu den schönsten in Brandenburg und Berlin.

Von Frank Claus

Saxdorf. Bethke, das ist keine leichte Kost. Und trotzdem: Bethke ist Genuss. Klar, wegen des Pfarrgartens, den er mit seinem Partner Karl-Heinz Zahn erschuf. Wegen seines schier unermesslichen botanischen Wissens. Wegen seiner Art, Geschichte und Geschichten zu erzählen. Der Mann, der auf Burg Giebichenstein angewandte Malerei studierte, der mit seinem Geschick als Baurestaurator geholfen hat, die benachbarte Saxdorfer Kirche zu retten – er ist einer von den Rührigen, die Elbe-Elster weit über die Kreisgrenzen hinaus bekannt gemacht haben. Und das ist er auch – mit Verlaub – der Dickkopf Bethke: Dass er nun ein Finanzkonzept zur Weiterführung des Gartens vorlegen soll, wurmt ihn. „Ich will doch keinen Puff aufmachen“, sagt er in seiner deftigen Art, die die, die ihn kennen, ihm schon längst

nicht mehr übel nehmen. Und das ist der Humorvolle, der Mann, dem der Schalk im Nacken sitzt: „Eine liebe Frau bringt mir immer eine gebratene Ente zum Geburtstag. Diesmal hab’ ich gesagt, sie soll sie später bringen. Nicht, dass die Gäste sie mir noch wegfuttern.“

dell der Galerie nach Finsterwalde kamen. Die gibt es inzwischen und einen tollen Garten. Wissen Sie, mein Geburtsort ist Massen, meine zweite Heimat aber das Objekt in Saxdorf.“

STIMMEN

Er hat oft die Eintrittskarten in Saxdorf verkauft, sie Kaffee ausgeschenkt – das Arztehepaar **Jutta und Dietmar Passolt (beide 80) aus Finsterwalde:** „Wir sind immer beglückt von dem, was wir in Saxdorf sehen. Ohne die jahrzehntelange Arbeit von Bethke und Zahn wäre es nie dazu gekommen.“

EE-Kulturamtsleiter Andreas Pöschl: „Ich weiß noch, wie beide Ende 1992 mit dem Mo-



Die ersten Syrer sind in Thalberg angekommen.

Foto: Frank Claus

POLIZEIBERICHT

Randaliert. Unbekannte haben in der Nacht zum Freitag zwei Zaunfelder an einem Grundstück in der Bad Liebenwerdaer Heinrich-Heine-Straße herausgerissen und ein weiteres Zaunstück mit einem Herz „verziert“. Laut Polizei ließ sich die Farbe beseitigen. Der Schaden wird mit etwa 150 Euro beziffert.

Wildunfall. Mit einem Reh ist am Freitagmorgen zwischen Wainsdorf und Merzdorf ein Pkw zusammengestoßen. Schaden: etwa 1500 Euro.

Unfallflucht. Wegen Unfallflucht ermittelt die Polizei in Tröbitz. Dort war vor der Arztpraxis zwischen 6.30 und 8.30 Uhr ein Auto beschädigt worden. Laut Polizei hatte der Besitzer erst zu Hause die Schäden an Stoßstange und Kotflügel festgestellt. Schaden: etwa 2000 Euro. *red/pos*

Werbemitteilung
Sparkassen-Finanzgruppe

Welcher Typ sind Sie?

Jetzt testen und das Beste aus Ihrem Geld machen!

Sparkasse Elbe-Elster
In der Region. Für die Region.

RENAULT
Passion for life

BEI KÖNIG OHNE ANZAHLUNG:
Klima, Navi + 1 iPhone 6S geschenkt*

99 €**

mtl. Leasingrate ohne Anzahlung

Renault Clio Dynamique 5-türig 1.2 LEV 16V 75
• Multimedia Navi Touch • Klima • Soundsystem 4x 20W Bluetooth • el. Außenspiegel beheizbar • el. Fh. vorn • Fahrersitz höhenverstellbar • Komfortblinker • LED-Tagfahrlicht • Rücksitzbank asym. umklappbar • ZV mit Funk • Keycard

• Finsterwalde-Massen: Ludwig-Erhard-Straße 1-3 | 03531-7165300
• Eisenhüttenstadt: Werkstraße 6 | 03364-49940 • insgesamt 7x in Berlin und 9x in Brandenburg • Autohaus Gotthard König GmbH (Sitz: Kolonnenstraße 31/10829 Berlin) www.renault-koenig.de

* Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 7,0; außerorts 4,7; kombiniert 5,5; Co2-Emissionen (g/km): kombiniert 127 (Werte nach VO (EG) 715/2007).
** bei Leasing des beworbenen Fahrzeugs bis zum 31.10.2015. **zzgl. 699 € für Bereitstellungs-kosten • mtl. Leasingrate: 99 € • Anzahlung: 0 € / Laufzeit: 60 Mon. / 50 Tkm gesamt • Ein Angebot der König Leasing GmbH • Abbildung zeigt Sonderausstattungen.